

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 95.

Donnerstag, den 20. August 1896.

62. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Um eine bessere Gelegenheit zum Verlaufe unseres einheimischen Obstes herbeizuführen, will das Direktorium des Landesobstbauvereins eine Verkaufs-Vermittlungsstelle einrichten, durch welche den Mitgliedern der Obstbauvereine ein leichter und günstiger Verkauf des Obstes ermöglicht und den Obst-Großhändlern zugleich eine günstige Einkaufsstelle geboten werden soll. Es wird zu diesem Zwecke auf die Zeit vom September bis Februar n. J. in der Hauptmarkthalle in Dresden-Friedrichstadt ein Platz gemietet, welcher den Mitgliedern der Obstbauvereine kostenfrei zur Aufstellung von Mustern ihres verkäuflichen Obstes (vorläufig nur Äpfel und Birnen) unter gewissen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden soll. Die Geschäftsstelle des Landesobstbauvereins, Glacisstraße 7, steht sobald als möglich Anmeldungen über die Theilnahme der Obstproduzenten entgegen.

**Reinholdsbain.** In der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Monatsversammlung des Königl. S. Militärvereins überreichte Herr Baron von Trüttschler-Falkenstein jun. zu Reinholdsbain unter feierlichster Ansprache einen prachtvollen goldenen Fahnen Nagel. Desgleichen wurden auch von einer Anzahl Sönnern des Vereins namhafte Geldgeschenke gespendet. Der stellvertretende Vorsteher Kamerad Bellmann sprach im Namen des Vereins allen den edlen Gebern den kameradschaftlichsten Dank aus.

**Johnsbach.** Seit Mitte voriger Woche ist der bisher an der Vorderseite des Gasthofs zu Bärenheide (Haltestelle Bärenheide-Johnsbach) befindliche Briefkasten an der Wartehalle desselben angebracht und wird mit jedem daselbst verkehrenden Personenzuge geleert. Diese, auf Gesuchen des Herrn Gastwirth Enderlein eingeführte Neuerung dürfte rücksichtlich der dadurch ermöglichten bedeutend schnelleren Briefbeförderung besonders von der hiesigen und umwohnenden Geschäftswelt nur mit Freuden zu begrüßen sein.

— Das vom hiesigen Gesangsverein unter gütiger Mitwirkung des Herrn Lehrer König aus Jaunhau-Rehefeld am vor. Sonntag zum Besten unsrer Volksbibliothek hier gegebene Concert war von gebiegenem Inhalt und erfreute sich eines zahlreichen Besuchs.

— Der Reuchhusten, welcher schon seit mehreren Wochen unsre Kinder heimsucht, hat vorigen Sonntag und Montag leider auch 3 Todesfälle herbeigeführt.

**Lungtwitz.** Einem hiesigen Maurer und landwirthschaftlichen Arbeiter sind von der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen auf die Zeit vom 16. Oktober 1893 bis zum 31. Juli 1896 gegenwärtig 522 Mark 60 Pfg. Altersrente nachgezahlt worden. Jedenfalls wieder ein erneuter Beweis von den segensreichen Folgen der heutigen Gesetzgebung, die allerdings die Zufriedenheit der Umsturzpartei und insbesondere des Abgeordneten Horn-Löbtau noch bei weitem nicht zu erlangen vermag, da letzterer noch vor wenig Jahren bei einer Versammlung in Glend-erklärte, daß für das Wohl der Arbeiter zc. noch sehr vieles zu fordern sei und alles bis jetzt Gebotene nur als „Ballativmittelchen“ bezeichnete.

**Jagdhaus Rehefeld.** Bergangenen Donnerstag empfing Ihre Majestät den Besuch Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Raj, der am folgenden Morgen in hiesiger Schloßkapelle die Messe gelehrte. Freitag trafen am Mittag Sr. Kgl. Hoheit Prinz Johann Georg nebst Gemahlin und am Abend Sr. Majestät wieder hier ein. Während der Kgl. Hoheiten am Sonnabend ihre Rückreise antraten, blieb Sr. Raj. der König bis Montag Abend hier. Die für Montag auf Rehefelder Revier befohlene Treibjagd mußte infolge des Unwetters abgesetzt werden.

**Preßschendorf.** Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatz und erfolgreiche Bkchthätigkeit beim Brande

in Niedercolmnitz am 18. Juni d. J. hat die Königl. Brandversicherungskammer der Spritze der hiesigen freiwilligen Feuerwehr 30 Mk. Prämie bewilligt.

**Dresden.** Wie man dem „Dresdn. Journal“ von zuständiger Seite mittheilt, wird aus Anlaß der am 3. September bei Zeitbain stattfindenden großen Militärparade der Besuch von Fürslichkeiten am Dresdener Königl. Hofe erwartet. Nach den zur Zeit vorliegenden Anmeldungen werden in Dresden eintreffen: Kaiser Wilhelm, Prinz Heinrich von Preußen, Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogthums Braunschweig, mit seinen beiden ältesten Söhnen, den Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht, Prinz Ludwig von Bayern mit seinem ältesten Sohne, dem Prinzen Rupprecht, Prinz Leopold von Bayern, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Fürst Heinrich XIV. Neuß j. L., Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, der Erbprinz Neuß j. L. Außer den Sulten dieser Fürslichkeiten werden auch zahlreiche andere fremdherrliche Offiziere in Dresden anwesend sein. Nach der Parade findet in der Königl. Albrechtsburg zu Meissen voraussichtlich Nachmittags um 6 Uhr eine große Königl. Tafel zu etwa 300 Gedecken statt, an welcher die vorgenannten Herrschaften nebst Gefolge, die fremdherrlichen Offiziere, sowie die Generale und Stabsoffiziere zc. des Königl. sächsischen Armeekorps und der an der Parade theilnehmenden Königl. preuß. 4. Gardelavallerie-Brigade theilnehmen werden. Die Ankunft der fürslichen Besuche steht für den 2., die Abreise für den 4. September zu erwarten.

**Dresden.** Die 25. Hauptversammlung des Deutschen Apothekervereins fand am 18. August unter zahlreicher Theilnahme der aus allen Theilen Deutschlands eingetroffenen Mitglieder statt. Die Spitzen der königlichen und städtischen Behörden, des Landesmedizinalkollegiums, der Kreishauptmannschaft u. s. w. waren zugegen, um der Eröffnung der pharmaceutischen Ausstellung beizuwohnen. Die Eröffnungstede hielt Apotheker Müller-Dresden. Bis Mittag waren 400 Theilnehmer eingetroffen.

— Von einer Rederei mit traurigem Ausgange wird aus Seeligstadt berichtet. Dort lag ein Theil des Baugener Infanterieregiments verquartiert. In dem Gehöft des Gutsbesizers Dietrich befand sich das Quartier der Soldaten neben der Rägelkammer. Ein in der Holzwand befindliches ALoch gab zu Redereien Anlaß; die Soldaten entfernten den darin stehenden Papierkorb, die Mädchen verstopften die Oeffnung wieder. Einer der Soldaten kam nun auf den unglücklichen Einfall, den Stöpsel mit seinem Seitengewehr durchzustoßen. Bei der Ausführung dieser unglücklichen Idee befand sich gerade eine 17jährige Erntemagd, die Tochter eines Wirthschaftsbesizers in Cröbels bei Liebenwerda, mit dem Gesicht in der Nähe der Oeffnung, und die Spitze des Seitengewehrs drang ihr so unglücklich in ein Auge, daß dieses sofort auslief. Die Verletzte wurde nach dem ländlichen Krankenhaus in Colln gebracht. Der Soldat wird seine thörichte Idee schwer büßen müssen.

**Frauenhain.** Die Zigeunerplage hat sich wieder einmal in hiesiger Gegend in einer Weise fühlbar gemacht, daß nur allseitig dem dringenden Wunsche Ausdruck verliehen werden muß, daß unserer ansässigen Landbevölkerung gegen sie energischste Hilfe werde. Am 17. August lagerte eine viellopfige Bande von Elsäßer Zigeunern an den von Raden nach Merzdorf führenden Wege. Nichts Böses ahnend, kam der Knecht des Radener Müllers mit seinem Gesährte gefahren, da wurde er von den braunhäutigen Teufeln umringt, zweier Säcke mit je zwei Centnern Mehl Inhalt, sowie einer Summe baaren Geldes von 25 Mark beraubt. Freigegeben fuhr der Knecht sofort nach Frauenhain, dessen dienstfreies Bahnhofspersonal mit dem von Jabelitz herbeigerufenen Gendarm an der Spitze auf einem schleunigst requirirten Wagen den

Zigeunern nacheilte, um diesen ihre Beute wieder abzugeben. Die räuberische Schaar hatte aber jedenfalls schon Wind von der nach ihr veranstalteten Jagd bekommen, denn es glückte nur einen Theil der Bande auf der Elsterwerdaer Straße, dort wo sich dieselbe mit dem Raden-Merzdorfer Wege kreuzt, zu erreichen. Die eigentlichen Diebe waren bereits auf Strauch zu entweichen und wurde die Jagd nach ihnen, nachdem unter großem Galloß und dem Kreischen der Zigeunerweiber und Kinder die Durchsuchung der zuerst erreichten Zigeunerwagen, ohne ein Resultat zu ergeben, vorgenommen worden war, dorthinzu fortgesetzt. Außer dem Radener Müller ist auch dem hiesigen Bahnhofs-wirth durch die Zigeuner ein nicht unbeträchtlicher Schaden erwachsen, da dieselben das noch auf dem Acker des Wirths befindliche Heidekorn, natürlich ohne zu bezahlen, in ihre Pferde verfütterten.

**Königsstein.** Es ist jetzt die Zeit des Weißwurmanges wieder gekommen. Abends sieht man an unseren Elbusern mächtige Feuer emporlodern, welche die Fangstätten dieses Insektes bilden. Durch die elektrische Beleuchtung bez. durch die hellglänzenden Bogenlampen werden die Thierchen auch angelockt und so kommt es vor, daß Morgens ganze Klumpen derselben an Fenstersimsen u. s. w. zu finden sind.

**Sebnitz.** In Bezug auf die neuprojectirte Eisenbahn, welche im Anschluß an die Linie Sebnitz-Rixdorf, von letzterem Orte über Zeitler, Althreudenberg und Rumburg nach Altwarndorf führen soll, ist jetzt dem Unternehmer Fabrikanten J. Bindner in Althreudenberg, sowohl von Seiten der sächsischen, wie der österreichischen Regierung die Genehmigung zur Vornahme der generellen Vorarbeiten erteilt worden. Das sächsische Ministerium hat an die Ertheilung dieser Bewilligung jedoch die Bedingung geknüpft, daß bei Ausföhrung des Bahnbaues an sächsischem Gebiete bei Seiffennersdorf eine Station errichtet und dieselbe durch eine die Wambau überbrückende Zufuhrstraße mit der linksseitig sich hinziehenden Dorfstraße verbunden werde. Die Absteckungs- und Vermessungsarbeiten dürften daher demnächst in Angriff genommen werden.

**Sebnitz.** Ein eigenartiger Radfahrer-Unfall ereignete sich am vergangenen Donnerstag auf der hiesigen Promenadenstraße. Ein junger Mann, der die Brücke in ziemlich schnellem Tempo passiren wollte, sah sich in diesem Moment genöthigt, einem Fußgänger auszuweichen und rannte hierbei mit solcher Wucht an das Brückengeländer an, daß er mit samt dem Bicycle kopfüber in das Wasser stürzte. Zu seinem Glück war der Wasserstand ziemlich hoch, und diesem Umstande ist es zu verdanken, daß der Radler beinahe ohne jede Beschädigung davongekommen ist.

**Siebenlehn.** Wie schon mitgetheilt worden ist, wird hier zum Herbst eine Fachschule für Schuhmacher eröffnet. Nach einer weiteren Bekanntmachung des eingesezten Ausschusses wird sich der Unterricht hauptsächlich auf Fachzeichnen, Buchführung, Materialkunde, Fußanatomie und Rechnen erstrecken. An diesem Unterricht werden alle Lehrlinge theilnehmen. Daneben wird auch eine Klasse für Gefellen eingerichtet, in welcher besonders Buchführung, Korrespondenz und Materialkunde gelehrt werden. Der Kursus ist einjährig und kostet nur 5 Mk.

**Leisnig.** An den Rath ist nunmehr der von der gesamten Bürgerschaft mit größter Spannung erwartete offizielle und endgültige Bescheid vom Königl. Sächsischen Kriegsministerium gelangt, daß unser jetziges Bataillon (3. Nr. 139) vom 1. April nach Döbeln verlegt wird und Leisnig ein aus den vierten Bataillonen zusammengezogenes neuformirtes Bataillon eines neuen Regiments mit niedrigerem Etat an Mannschaften erhält. In dem Schreiben wird ausdrücklich anerkannt, daß das Verhältniß zwischen Bürgerschaft und Garnison ein sehr zufriedenstellendes gewesen sei und den Wünschen der Militärbehörde seitens der